Zweiter Teil.

Die Stämme der Juden.

Die Frankfurter Juden gehören einem der drei Stämme Aron, Levi und Israel an und werden hiernach unterschieden als:

1) Aroniden, Cohen (Cahn), Katz (Cohen Zedek), die Priester und Rabbi ihres Volkes kraft Geburt: der vornehmste, einst herrschende Stamm; ihr Wahrzeichen, die segnenden aufwärts gerichteten Hände mit gespreizten Fingern.
2) Leviten, die geborenen Priesterdiener; ihr Wahrzeichen, ein Becken mit Kanne.
3) Israeliten, die große Menge des Volkes Israel.

Seit den Zeiten des alten Testamentes bis in unser zwanzigstes Jahrhundert sind die Priester und die Leviten ihrer Zugehörigkeit zu ihren Stämmen und ihrer besonderen Stellung im kirchlichen Leben bewußt geblieben. Namentlich die ersteren haben sich in dem jüdischen Kultus gewisse, nur ihnen zukommende Vorrechte und Pflichten bewahrt und an ihrer Eigenschaft als die geborenen Priester ihres Volkes zäh festgehalten. Welche Berufs- oder Standesklasse innerhalb eines Volkes in Europa kann sich mit ihnen an Alter und Ausdauer vergleichen?

Die erste und älteste von den Priesterfamilien, welche noch heute den Stammesnamen Cahn als Familienamen führt und welcher auch die Schiff und Spanier angehören, stammt von dem seit 1505 hier ansässigen Rabbi Nathan Cahn und seinem Sohne Calmann ab und hat seit 1515 das rechts am Eingang zur Judengasse stehende stattliche Haus zur Pforte nebst den sechs sich daran anschließenden Häusern zum Teil bis zum Brande des Jahres 1796 und bis zum Abbruch der Judengasse in neuerer Zeit, also drei bis vier Jahrhunderte ununterbrochen bewohnt. Wie die Cohen so wohnten auch die Leviten als Priesterdiener gern in den für die Kultusbeamten bestimmten oder bei der Synagoge liegenden Häusern zum kalten Bad, Rad, Krebs und Sperber zusammen und widmeten sich mit Vorliebe den der Kirche und Wohlfahrt ihrer Glaubensgenossen dienenden Berufsarten als Vorsänger (Chasan), Vorbeter, Schulklepper (Schames), Lehrer, Gemeindediener (Kalsmeschores) und Ärzte (Rofe). Es kann kein Zufall sein, daß die Männer der erwähnten Berufsklassen in der Regel Leviten gewesen sind, wie bei den betreffenden Artikeln nachgewiesen wird. Aus der Zeit vor 1700 sind namentlich folgende Priester- und Levitenfamilien hervorzuheben:

Priester:

1) Adler (Falk).
2) Amschel (Schuster).
3) Blum.
4) Cohn (Cohen).
5) Falk.
6) Gans (Mainz).
7) Getz (Schuster).
8) Güntzburg I.
9) Harum.
10) Karlstadt.
11) Katz (Cohen).
12) Kemden.
13) Meyer (Schiff).
14) Neugaß (Schiff).
15) Öttingen (Schuster).
16) Papagei.
17) Pfann.
18) Schwarzadler (Adler).
19) Schiff (Cahn).
20) Schott.
21) Schuster (Öttingen).
22) Spanier (Cahn).
23) Stern.
24) Storch (Worms).
25) Spiegel.
26) Stiebel (Günzburg).
27) Strauß.
28) Trier.
29) Wetter.
30) Worms.

Leviten.

1) Aschaffenburg (Rose).
2) Auch.
3) Beyfus (Scheier).
4) Bing.
5) Buchsbaum.
6) Dann.
7) Doctor (Buchsbaum).
8) Emmerich-Gumperz.
9) Fulda.
10) Gelhaeuser.
11) Goldschmidt-Hamel.
12) Goldschmidt-Kassel.
13) Güntzburg II.
14) Hanau.
15) Hecht.
16) Köln.
17) Landau.
18) Levi.
19) Ochs (Landau).
20) Ostheim (Wetzlar).
21) Reis (Bing).
22) Rose.
23) Schames.
24) Scheyer.
25) Schnapper.
26) Spira.
27) Treves.
28) Töplitz.
29) Wetzlar (Ostheim).
30) Wimpfen (Landau).

Unter Hinzurechnung der in der Zeit von 1700—1849 noch hinzugekommenen Priester- und Levitenfamilien umfaßt jeder der beiden Stämmen etwa ein Zwölftel bis ein Zehntel der im Folgenden geschilderten 600 Familien.